





Piquetten, Piquetten und Labol im Werte von 114.19 M. und 30 Pfennig Betrag, außerdem zwei hiesigen Hausbesitzerinnen zwar 37 Stück Butter, ein Schock Eier und noch einmal 37 Stück Butter entwendet zu haben. Das Ehepaar Albrecht sollte zu der That wesentliche Beiträge geleistet haben und die anderen 3 Angeklagten sollten als Helfer beteiligt sein. Der Angeklagte Hermann Albrecht, von der Verhandlung nicht erlassen, und Frau Albrecht stellte die ihr zur Last gelegte That in Abrede, weshalb Betrug der Sache und Verhaftung des ferngebliebenen Albrecht theilhaft wurde.

Der stud. theol. Emil König, der Versicherungsinspektor Gerlach und der Kaufmann Binder waren vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung von Gefährten von 40 M., 30 M. und 100 M. event. für je 5 M. 1 Tag Gefängnis verurteilt worden, wogegen nur die Angeklagten König und Gerlach Berufung eingelegt hatten. Wir haben am 27. März ausführlich über die Sache berichtet und hoffen heute nur eröhligen, daß die Berufung der beiden Angeklagten verurteilt werden wird.

Erfolglos war die Berufung des 25jährigen Lokomotivbeizers Bernhard Sauer aus Mittelfeld, der vom dortigen Schöffengericht wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, weil er den Zimmermann Franz von die Brust gestoßen und mittels gefährlichen Werkzeuges mißhandelt haben sollte. Der Angeklagte kam heute mit 40 M. Geldstrafe, event. 8 Tagen Gefängnis davon, da nicht angenommen worden, daß er jener Schlägerei ein gefährliches Werkzeug gebraucht hätte.

Verurteilt wurde die Berufung des Drechslers Emil Schönefeld aus Weichenheim, geb. 2. März, 23 Jahre alt, vorbestraft wegen Betrugs, Hehlerei und Diebstahls. Er war vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung, Beleidigung, Verhöhnung und Widerstandes zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden, und hat um mildere Strafe, da er bei der That angeblich finnisches betrunken gewesen. Er hatte am 7. Februar J. in der Wäckerstraße mehrere Male ins Gesicht geschlagen, dann einen aus dem Laden herausgetrieben, ihn über die begangene Nothet zur Rede setzenden Kaufmann ebenfalls geschlagen und aus denselben Gründe den Tagelöhner Weber mißhandelt. Dem Polizeiergenten Richter, der hinzugekommen, um den Zeugen des Angeklagten ein Verhör zu machen, begehrte er mit den Worten: „Was willst Du Was, ich stehe Dich über'n Haufen, ich komme nicht mit.“ Er ließ die Weichenhand und vergriff sich an dem Beamten häßlich, indem er denselben ins Gesicht schlug. Erst mit Hilfe zweier noch hinzugekommener Sergeanten konnte der Angeklagte abgeführt werden: Hierbei ist zu bemerken, daß der Angeklagte bei der That nicht finnisches betrunken gewesen war, und wurde die Berufung des Angeklagten mit Rücksicht auf die begangene Brutalität und Nothet verurteilt.

**Galle, 18. Mai.** Kleine Urfaßen, große Wirkungen. Der Maler Paul Friedrich, 33 Jahre alt, und sein Bruder, der Schlossermeister Karl Johannes Friedrich, 27 Jahre alt, beide aus Weichenheim, wurden vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Verletzung aus Weichenheim unter Anklage, beide Angeklagte sind vorbestraft, zuletzt wegen Diebstahls mit je 1 Monat Gefängnis. Sie wurden bedingungslos, am 1. April 1896 verurteilt zu haben, das Dienstmädchen Anna Klaus zu einer fälligen Auslage vor Gericht zu überreden. Die erkrankte Strafe von 1 Monat Gefängnis hatten die Angeklagten durch Entschuldigung von zwei Weichenheimern erhalten und am Tage des Diebstahls, den 23. Dezember 1894, als sie in Weichenheim ankamen, über die Tanten verdingliche Weichenheimern angefragt. Als nun die Sache in Halle vor Gericht kam, sollen beide Angeklagte vor dem Termine die sich fällig gebende Anna Klaus bestechen wollen, in der Verhandlung gab an, sie habe am Tage als Friedrichs mit den Tanten in Weichenheim ankamen, gebört, wie eine Frau Arbeiter Weichenmann auf die Bemerkung: „Die tosten 15 Groschen“ — gesagt habe: „Die tosten doch bloß 5 Finger und einen Griff. Eine Tante darf gar nicht kosten, die hat mein Mann schon vor acht Tagen geschlo.“ nämlich geschloßen. Die Frau Weichenmann ist inzwischen gestorben; die Klaus behauptet aber, von beiden Angeklagten überredet worden zu sein, etwas Falsches auszuliegen und zwar am meisten von Johannes Friedrich, während Paul Friedrich nachträglich, als die Beugin sich zur Abgabe einer fälligen Auslage nicht bereit erklären wollte, gesagt habe: „Na dann laß sie, wenn sie nicht will, laß sie sein, was sie will.“ Die untere eidigt vor-nommene Frau Paul Friedrich behauptet, Frau Weichenmann habe jene Weichenheimern geführt, und die Klaus müsse das Gespräch gehört haben. Der Staatsanwaltsantrag lautete gegen Paul F. auf 2 und gegen Johannes F. auf 3 Jahre Zuchthaus nebst je 5 Jahren Ehrverlust. Das Urteil lautete gegen Paul F. auf Freiheitsstrafe und gegen Johannes Friedrich auf Freiheitsstrafe von je 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus nebst je 5 Jahren Ehrverlust. Auch wurde die Verhaftung des letzteren, der bei Verhaftung des Urteils in hiesiges Weichen ausbrach, beschloßen.

Wegen schweren Diebstahls wurde Frau Krüller zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie am 17. Januar d. J. einem bei ihr wohnenden Studenten aus dem verschloßenen Schreibtische mittels falschen Schlüssels einen Hundertmarkschein entwendet hatte. Zu dem Schreibtische lagen noch einige Hundertmarkscheine, wovon die Angeklagte einen nahm und darin einen Hundertmarkschein hineinlegte. Nachdem der Student den Schreibtisch vernichtet, wurde der Weichenheimern kein Ort und keine die Sache der Polizei an, worauf er noch am Abend desselben Tages, 95 M. wieder zurückerhielt. Trotzdem beantragte der Staatsanwalt 1 Jahr Gefängnis. Durch ihren unerwarteten Streich hat die Frau sich um ihre Familie ins Unglück geführt. Einmal wurde die Angeklagte in mehreren Fällen wegen Diebstahls, des 13jährige Paul Heßler zu einer Zuchthausstrafe von 6 Monaten, der 15jährige Wilhelm Heßler zu einer Zuchthausstrafe von 2 Monaten, der 12jährige

Paul Wörts mit einem Beweise und der 14jährige Albert Peterjohn mit 14 Tagen Gefängnis. Die Angeklagten hatten Ende Dezember d. J. aus mehreren Hiesigen und Wädeläden in Weichenheim und Halle Geldbeträge von 13.00 und 6.40 M., Schmarn, aus anderen Geschäften Schmiedehaken, Kleidungsstücke, Spreiten, Holzschuhe, Holzseile und dergleichen Gegenstände entwendet.

Desgleichen wegen Diebstahls wurden verurteilt der 47jährige Schiffer Friedrich Weiler aus Weichenheim zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, 8-jährigen Ehefrau zu 3 Monaten Gefängnis, der Arbeiter Einar Rohmer von hier zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust und der Arbeiter Franz zu 3 Monaten Gefängnis. Die Angeklagten hatten in der Nacht vom 25. März bei dem Kaufmann Max Cohn in der gr. Ulrichstraße aus der im Keller befindlichen Weichenlage mittels Einbruchs Kleidungsstücke, ein Stück Seidenwand, Bettwäsche, Bettdecken z. im Werte von ca. 175 M. entwendet. Der Arbeiter Franz Henriette Alt geb. Marinka aus Weichen nach vom dortigen Schöffengericht wegen Beleidigung des Weichenmann zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt worden und hatte gegen das Urteil Berufung eingelegt, um mildere Behandlung zu erlangen. Die Angeklagte war am 14. November d. J. im Schützenau zu Weichen dem Weichenmann, der ihren Sohn geschlagen hatte, mit den Worten entgegengetreten: „... Sie wissen überhaupt nicht, was Sie mit den Kindern machen sollen. Ich werde Sie anzeigen. Sie haben neulich einen Wädelbruch auf meinen Sohn gemacht.“ Nach den Angaben der Angeklagten hat der Weichenmann seinen unehelichen Knaben geschlagen, indem er den Schiller dreimal mit einem ungeschliffenen Messer in die Seite gestochen, gegen die Wand geschmissen und mit einem Rohrstock über das Gesicht gehauen hatte, so daß die Nase blutete. Nach jener Prügelei habe er den Knaben, der jedoch im Kopfe schlief, nach Hause gebracht. Der Weichenmann behauptet, als er den Knaben gesehen, seien sein Knabe und Knabe, der Knabe mit einem dünnen Rohrstock, aber nicht ins Gesicht; jedoch verdränge er mit der Hand Schläge ins Gesicht. Ob der Knabe geblutet habe, wisse er nicht, desgleichen wisse er auch nicht, ob er den Knaben mit dem ungeschliffenen Messer in die Seite gestochen habe. Und wenn er mit dem Messer gestochen habe, so sei das unbedeutend gewesen. Am Hals gepirgt und in die Hand geschmissen habe er den Knaben nicht. Ein Schiller bestrafte aber, das Stöchen mit dem Messer gesehen zu haben, ebenso auch nach dem Knaben zu haben. Auch habe er gesehen, daß der Knabe einen Schlag mit dem Stöcke ins Gesicht bekommen, so daß die Nase blutete. Der Gerichtshof erklärte unter Aufhebung des Urteils erster Instanz auf eine Geldstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft und 100 in der Urteilsbestimmung keinen Fall der Weichenmann, der sich gegen den Richter hätte, Beleidigung liegt aber vor, und erweise eine sehr milde Strafe angemessen.

### Aus dem Kreis.

**Berlin.** Strafe muß sein. Auf Befehl Wilhelms II. darf die Weichenmann, welche über jüngeren Knaben gegen Personen aus der Umgebung des Kaisers in den hiesigen Schlössern nicht mehr gehalten werden. Dasselbe Schicksal hat früher wiederholt unter Wilhelm I. die Kreuzzeitung betroffen, doch hat sie den Verurteilten überlassen. — Gestrichen ist gestern früh der ehemalige Finanzminister Otto von Camphausen im Alter von fast 84 Jahren. Er leitete schon im Jahre 1848 die Weichenmann, der Reich der Liberalen, wurde 1869 Finanzminister, blieb in diesem Amte bis 1878, wo ihn die langjährigste und gewaltige Richtung Bismarcks verdrängte, seine Entlassung einzuweisen. Im Herrenhause ist er später mit Bismarck mehrfach schon zusammengetreten. Wegen des Duells, in dem der Oberregimentmeister v. Schrader fiel, ist Herr v. B. eine Weichenmann zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Wird er nie ablassen können? — Stöder hat am Freitagabend vor seinem Ehrlich-Sozialen über das kaiserliche Telegramm einen Vortrag gehalten, in dem er erklärte: Die Bahnen dürfen nicht nur, sondern sie müssen Bahnen werden. Der Vortrag war sehr lebhaft und seine Streifen waren eine langatmige Resonanz gegen den „Großkapitalismus“ annehmen.

**Braunschw.** Beim Ablesen eines neuen Schachtes des Antwertes in Vienenburg wurden gestern durch einwirkendes Gesteinsschiff die Arbeiter getödtet, mehrere schwer verwundet. **Preußen.** In einem Schachtes hinter dem Oberbrenner wurde am Montag früh der 15jährige Föhrerjunge Max Koch aus Mügeln ermordet und getödtet aufgefunden. Der entlebte Unterleib des Ermordeten war scharf zugedrückt. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die That erinnert an Jod, den Baudeutschländer.

**Regensburg.** Ein regelrechtes Haberfeldtreiben fand hier nachts zwischen 2 und 3 Uhr in der Weichenmann statt. Dasselbe gab einem Schneidemeistersepaar, das seine Arbeiter und Weichenmann schlecht behandelte.

### Eingekauft aus Biring.

Seine besondere Fröhlichkeit läßt, wie dem Volksblatt schon gemeldet wurde, unter Wohl. Magistrat dem hier seit langem bestehenden Verein „Freie Volksbühne“ angefallen. In einem der letzten Tage traf der Herr, bei welchem der Verein jetzt seine Verwaltungen abhält, auf dem Korridor des Rathauses mit dem Polizeiergenten Weichenmann zusammen. In Folge dessen wurde der Herr, der letztere auf der Weichenmann mit den Worten an: „Herr Müller, sehen Sie sich vor!“ Die Antwort, welche Weichenmann darauf bekam, mag er nun freilich nicht erwartet haben, denn Herr Müller jagte wörtlich: „Wissen Sie was? Sehen Sie sich nur vor; ich habe mich gar nicht vorlesen.“

Es ist dies derselbe Polizeiergent, welcher vor mehreren Monaten ein polizeiliches Strafmandat in Höhe von 3 M. fabrizierte mit dem Namen des Bürgermeisters Weichenmann und es dann einem hiesigen Müller zustellte. Weichenmann wurde durch die Weichenmann damals vom Bürgermeister mit 10-15 M. Geldstrafe belegt worden, in die Deffektivität kam überhaupt nicht, die Sache wurde verurteilt. Ich frage mich nun: Ist der Bürgermeister in diesem Falle bestraft, eine solche Sache bezulegen? Meiner Ansicht nach ist es Sache des Staatsanwalts, den Verfall zu untersuchen und es zur Strafe zu bringen. L. N.

### Eingekauft.

„Arbeiter brauche ich nicht, wohl aber Schmeißer mit die Arbeitergroßen gut!“ So denkt der Kaufmann Bedler in der Unterstraße. Das beweist kein Gedräng mit einem Radfahrer, in dem er u. a. meinte, die Arbeiter Radfahrer sollten lieber an ihre Familien denken, bald diese nicht verhungern müßten, statt sich ein Rad zu kaufen. Nach weiterer Meinung muß doch jeder Arbeiter: Genosse, der sich ein Rad kauft, die nötigen Mittel besitzen, oder ist nicht viel mehr der Arbeiter und Radfahrer, der die Arbeiter der Arbeiter abhandelt und deren Brotkrumen sich über den Boden der Arbeiter-Radfahrer.

### Leitung.

Von den Zungelassen aus Gerßhald durch Meyer 1 M. zum Fens fürs Volkblatt.

### Griefkasten der Redaktion.

**H. B.** Sie können nur kündigen. Ein anderes Mittel fehlt Ihnen, wenn Ihre gültigen Vorstellungen nicht beachtet werden, nicht zu. **Rich. S.** § 290 Str.-Ges.-B. handelt von fahrlässiger Körperverletzung, die mit Strafe bis zu 2 Jahren Gefängnis oder bis zu 900 M. belegt werden kann. Der Täter zu der Mutter verurteilt, welche er aus den Augen legte, vermöge seines Amtes, Berufs oder Gewerbes besonders verpflichtet, so kann die Strafe auf drei Jahre Gefängnis erhöht werden. **Abonnet 6.** § 122 der Gew.-Ordnung bestimmt ausdrücklich: Werben an der Ausführungsgewerkschaften (als die übliche gewerkschaftliche) beantragt, so müssen sie für beide Teile gleich sein. **Otto M. in U.** Der Stadtsarzt scheidet gleich dem Oberstabsarzt 2. Klasse im Range eines Hauptmanns, der Oberstabsarzt 1. Klasse gleich dem Divisionsarzt (und dem Lagerarzt-Direktor) im Range eines Hauptmanns. **Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Wird verwendet werden. Heute fehlt es leider an Raum. **Witterfeld.** Ihre Karte ist dem Betrage übergeben worden. Es wird ein Weg gefunden werden, daß Ihr Wunsch in Erfüllung gehen kann.

### Weiteres.

— Aus der Schule. Lehrer: „Was ist ein Trugspruch?“ — Der kleine Moritz: „Wenn mein Vater Sonntag das Geschäft vorne zu hat und rückwärts die Kunden doch hereinläßt!“ — Im neuen Wurdort. „Ich sehe Sie jetzt schon mehrere Tage hier unthätig sitzen! Glauben Sie denn gar keine Beschäftigung?“ — D. hoch! „Wird von der Arbeiterbewegung angeheilt.“ Keine Frau ist's hiesige Udo und ich bin der Kaduc. (Hilg. Bl.)

### Stadtsanmlige Nachrichten.

**Galle, 18. Mai**  
**Angeboten:** Der Maurer Wilhelm Blato und Minna Martin (Nietleben und Kuttelhof 4). Der Bezirksfeldwebel Reinhold Mühlrig und Anna Schütz (Wäckerstraße 18 und Wäckerstraße 1). Der Weinbrückermeister Alfred Wengel und Emilie Wohl (Abbelein). Der Kaufmann Emil Weichenmann und Anna Janke (Hammersdorf). Der Schneidermeister Michael Kempal und Marie Kläpitz (Walle und Brachfeld).  
**Geschickungen:** Der Kaufmann Max Leopold und Helene Fischer (London und Gauschstraße 57). Der Maurer Wilhelm Weile und Schmidt (Jäger große Klausstraße 12).  
**Geboren:** Die Witwe Maria von Binan geb. von Binan, 76 J. (Gandelsstraße 36). Des Wagenschmiedes Max Kuttel, 76 J. (Wäckerstraße 11). Der Güter-Expeditions-Vorsteher a. D. Hermann Weichenmann 70 J. (Gandelsstraße 8). Der Weichenmann Karl Weichenmann, 69 J. (Wäckerstraße 11). Des Handelsmanns Friedrich Wente Weichenmann und Anna Janke (Hammersdorf). Der Uhrmacher Wilhelm Walle, 29 J. (Wäckerstraße). Auguste Böhm, 55 J. (Schwarzenstraße 8). Des Schlossers Gustav Weichenmann, 69 J. (Streitstraße 35). Des Hauptkammeramts-Assistenten Heinrich Weichenmann, 5. (Gandelsstraße 8). Des Landarbeiters Christian Weichenmann (Gandelsstraße 8). Hierselbst 67 J. (Wäckerstraße 29). Des Sandarbeiters Friedrich Weichenmann, 2 M. (Wandelsstraße 19).

### Sieichenstein, vom 13. bis 15. Mai.

**Geschickungen:** Der Rangiermeister G. A. Wulle und W. S. Weichenmann (Wäckerstraße 10).  
**Geboren:** Dem Handarbeiter W. C. Schüller ein S. (Zrothstraße 22). Dem Kaufmann E. W. A. Weichenmann ein T. (Wäckerstraße 13). Dem Formner E. A. Weichenmann ein S. (Wäckerstraße 107).

Für die Redaktion verantwortlich: A. Weichenmann in Halle.

Unübertroffene Auswahl sämtlicher Neuheiten in: **Jackets, Regenmäntel, Umhänge, Kragen, Blusen, Morgenröcke und Unterröcke.**

# Damen- und Kinder-Konfektion

## Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Auswahl-Sendungen bereitwilligst. Spezial-Katalog gratis und franko.

### Kinderwagen

nur bestes Fabrikat, empfindlich in größter Auswahl, 4. Konturen, los billigen Preisen

C. Reinhardt, N. Einhardtstr. 21.

### Große frische Eier

a Mandel 55 J.

## Joh. Schwarz, Geißstraße 10.

Wegen Aufgabe verläßt Sommer- und Gärtnerschlüssen zu und unter Einkaufspreis. Billige Gelegenheit für Gärtner.

Verdenstraße 15, 1 Tr.

### Berein der Mannen-Arbeitsleute u. verw. Berufsg.

von Halle und Umgegend.

Dienstag den 19. Mai, abends 8 Uhr in Faulmann's Restaurant

### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung vom vorigen Quartal. 2. Vereinsangelegenheiten und Beschlüssen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erucht. Der Vorstand.

### Achtung Zimierer!

Donnerstag den 21. Mai 1896 findet eine öffentliche Zimierer-Versammlung in Faulmann's Restaurant statt.

Tagesordnung: 1. Was war der Vermögenseinstand? Und wie wird er gehalten. 2. Was ist dagegen zu thun? 3. Beschlüssen. Der Einberufer.

### Achtung Sänger!

Die Probe findet Freitag den 22. Mai, abends punkt 9 Uhr beim Genossen Große (Gandelspar) statt. Es wird gebeten zahlreich zu erscheinen.

Das Komitee.

# Riesen-Bazar, Halle a. S.

Schmeerstrasse 1, Ratskeller-Gebäude.

Diese Woche angelangt:  
 ein großer Posten **Reisekoffer** in allen Größen,  
**Touristen-Taschen** in jeder Preislage,  
**Ringtaschen, Umhängetaschen, Pompadours, Plaidriemen,**  
**Umhängetaschen, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Reise-Hand-**  
**taschen, Broschen, Kolliers, Armbänder, Ohringe.**  
 Besonders empfehle:  
**Papierstöcke mit Drahteinlagen,**  
 welche bis dato 1.50 Mk. gekostet haben, für den Spottpreis von 25 Pf. pro Stück.  
**Echt deutsche Eigenschilde mit echtem Strohgriff,**  
 seltener Gelegenheitskauf, bloß 50 Pf.  
 Ebenso verschiedene andere Stücke in jeder Preislage.  
 Ein großer Posten **Kravatten** in jeder Preislage, neue  
 Dessins angelangt und empfehle besonders.

Sieben angelangt:  
**1 Waggon Steingut** und empfehle besonders  
**Majolika-Waschservice**  
 4teilig, bloß 1.80 Mk.  
**Komplette Essservice für 6 Personen**  
 sind ebenfalls neu angekommen, 21 teilig 4.85 Mk.  
**Bratenschüsseln, Zwiebelmüßer,**  
 in jeder Größe vorrätig.  
**1 Waggon Glaswaren** angelangt und empfehle:  
 7 Stück Wassergläser bloß 50 Pf.  
 Wäschklammern 15 Pfg. pro Schod.  
 Echte Dr. Doerlugselse bloß 15 Pfg. pro Stück.

# Riesen-Bazar, Halle a. S.

Schmeerstrasse 1, Ratskeller-Gebäude.

## Sämtliche Schneider-Bedarfsartikel

in nur guten Qualitäten  
 empfohlen zu billigsten  
 Preisen

**Wilhelm Nellen,**  
 Clearusstrasse 8<sup>1</sup>

<b>Max Eikan</b> Geißstr. 21. Empfehlung für Jung- und Alt- Geißstr. 21.	<b>Größer                  Belegheithöpfchen!</b> von 19 Pf. an. 17 1/2 Pf. an. 18 1/2 Pf. an. 19 1/2 Pf. an. 20 1/2 Pf. an. 21 1/2 Pf. an. 22 1/2 Pf. an. 23 1/2 Pf. an. 24 1/2 Pf. an. 25 1/2 Pf. an. 26 1/2 Pf. an. 27 1/2 Pf. an. 28 1/2 Pf. an. 29 1/2 Pf. an. 30 1/2 Pf. an. 31 1/2 Pf. an. 32 1/2 Pf. an. 33 1/2 Pf. an. 34 1/2 Pf. an. 35 1/2 Pf. an. 36 1/2 Pf. an. 37 1/2 Pf. an. 38 1/2 Pf. an. 39 1/2 Pf. an. 40 1/2 Pf. an. 41 1/2 Pf. an. 42 1/2 Pf. an. 43 1/2 Pf. an. 44 1/2 Pf. an. 45 1/2 Pf. an. 46 1/2 Pf. an. 47 1/2 Pf. an. 48 1/2 Pf. an. 49 1/2 Pf. an. 50 1/2 Pf. an. 51 1/2 Pf. an. 52 1/2 Pf. an. 53 1/2 Pf. an. 54 1/2 Pf. an. 55 1/2 Pf. an. 56 1/2 Pf. an. 57 1/2 Pf. an. 58 1/2 Pf. an. 59 1/2 Pf. an. 60 1/2 Pf. an. 61 1/2 Pf. an. 62 1/2 Pf. an. 63 1/2 Pf. an. 64 1/2 Pf. an. 65 1/2 Pf. an. 66 1/2 Pf. an. 67 1/2 Pf. an. 68 1/2 Pf. an. 69 1/2 Pf. an. 70 1/2 Pf. an. 71 1/2 Pf. an. 72 1/2 Pf. an. 73 1/2 Pf. an. 74 1/2 Pf. an. 75 1/2 Pf. an. 76 1/2 Pf. an. 77 1/2 Pf. an. 78 1/2 Pf. an. 79 1/2 Pf. an. 80 1/2 Pf. an. 81 1/2 Pf. an. 82 1/2 Pf. an. 83 1/2 Pf. an. 84 1/2 Pf. an. 85 1/2 Pf. an. 86 1/2 Pf. an. 87 1/2 Pf. an. 88 1/2 Pf. an. 89 1/2 Pf. an. 90 1/2 Pf. an. 91 1/2 Pf. an. 92 1/2 Pf. an. 93 1/2 Pf. an. 94 1/2 Pf. an. 95 1/2 Pf. an. 96 1/2 Pf. an. 97 1/2 Pf. an. 98 1/2 Pf. an. 99 1/2 Pf. an. 100 1/2 Pf. an.	<b>Größer                  Baumwoll- und                  Reimwoll-                  Seifen.</b> in außerordentlich billigen Preisen.	<b>Bollwänder                  Mäuserauf</b> von Bettstößen und fertigen Saphoren und fertigen, Säulen, Zylinder, Sommer- und Regenströmen. Kirchenamt große Spezialität: <b>Schnitz- und Sticht-Arbeiten</b> in allen Größen und Formen. Besonders empfehlenswerter Office: <b>Reinigungs- und Putzmittel</b> in Stahl, Stein und Seife von 4.85 Mk. an. <b>Damen- u. Mädchenfrisuren</b> in großer Auswahl. Empfehlung für Jung- und Alt- <b>Max Eikan</b> Geißstr. 21. Empfehlung für Jung- und Alt- Geißstr. 21.
--	--	---	---

## Gesangverein Freie Sänger.

Sonntag den 24. Mai 1896 (1. Pfingstfeiertag)  
 im großen Saale des **Prinz Karl**  
**Instrumental- u. Vocal-Konzert u. Ball**  
 zu Ehren der Delegierten der Liedergemeinschaft Deutschlands  
 unter Mitwirkung der  
**Gesangvereine des „Arbeiter-Sängerbundes“.**  
 Einlaß 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr  
 Programm sind zu haben in den bekannten Cigarren Geschäften und  
 Restaurationen  
 Freunde und Genossen ladet er ergeben ein Das Komitee.  
 Soeben erschien der  
**Süddeutsche Postillon.**  
 Preis 10 Pf.  
**Glühlichter Nr. 4.**  
 Preis 10 Pf.  
 Zu haben in der **Volksbuchhandlung,**  
 Böberstraße 1.

## C. Hammer,

De Vajervstraße 42.  
 Nidel-Reinmontur Uhren 5 Mk., Silber  
 mit Goldrand 10 Mk., Damenuhren  
 12 Mk., Regulatoren, 12 Tage gehend,  
 12 Mk., Wecker 2.50 Mk.



Bitte namentlich  
 und  
 Untere zu beachten!

Billigstes Atelier für Repara-  
 turen: a. v. neue feibern einlegen und  
 Regulieren der Uhr 1 Mk., Glas, Felger,  
 Uhringe a. 10 Pf., Schlüssel 5 Pf.,  
 Preisangabe vorher; für jede Re-  
 paratur Garantie.

## Kinderwagen Reisekörbe

empfehlen in größter Auswahl zu billigen  
 Preisen  
**W. Leopold,**  
 Baustraße 13  
 neben der kath. Kirche.  
**Italienische Weinhandl.**  
 und **Weinstube** von  
**Angelo Rosasco**  
 aus Triogna  
 Halle a. S., gr. Brauhausstr. 29  
 neben Gärthof's Br. u. u.  
 Sager  
 nur echt italienischer Naturweine  
 a. Glas von 20 Pf. an.

## G. A.-L. Wittwoh

**Bleistifte**  
 aus der Fabrik von Joh. Fabr.  
 Stimmereistifte 10 poliert, 19 cm lang  
 per Dtz. 40 u. 40 cm per Dtz  
 1 A, er sein 5 u. 6 10 J  
 Gebirgsbleistifte, rund und schwa. r. rot  
 und naturpoliert, per Dtz. 50 J, ei-  
 gen 5 J  
 Neue feine Bleistifte, federtig,  
 rot und naturpoliert, per Dtz. 75 J,  
 einzeln 8 J.

**Die Volksbuchhandlung.**  
 Wittwoh  
**Schlachtefest.**  
 Fr. Tisch,  
 Charlottenstraße 7.  
 Wittwoh  
**Schlachtefest.**  
 Alb. Streiber, Thomaststr. 36.  
 Wittwoh  
**Schlachtefest.**  
 M. Varré, Domplatz 8.  
**Samstagselle**  
 kaufen zu höchsten Preisen  
 Gebr. Dangelwig, Fischerplan 2.  
 Dauerhafte Kinderwagen verkauft  
 billig  
 Vertriebsgerichte 32, p.  
**Brod.** Gar. reines Roggen Brod  
 6 Wd. 50 Pf. empfiehlt  
**G. Händke,** Schwefelstr. 18.  
 Reizen, Sodens u. Mädel feinst  
 sauber Frau Dollmann, Schwefelstr. 18.  
 Dejmalmage mit Gewichten neu, bill.  
 zu verk. Viehweiden, Bienenstr. 7.  
 Gut erhaltenen Kinderwagen a. Hand  
 billig zu verkaufen Wolfstraße 22, II.  
 Großer Waschetrodempfang,  
 Jakobstraße 44.  
 Ein leichter einpänniger Weiter-  
 wagen, passend für Handseilente billig  
 zu verkaufen.  
 Ein Sopha unter, für 18 A zu  
 verkaufen Fr. Schirich, II. Ulrichstr. 29.  
 Reichhaltig, 2 Weist, m. Warr. Jof.  
 postbillig zu verk. Lindenstraße 74, p.  
 Gold. Damenuhr verloren. Gegen  
 Belohn. abzug Viehweiden, gr. Wolfen 6.  
 Kranter junger Windhund, braun-  
 grau, ist entlaufen. Gegen gute Be-  
 lohnung abzugeben.  
**Saale-Terrasse,** Böberwegweg 85.  
 Fremdbüchle Schließstelle offen.  
 Fischerplan 5.  
 Frd. möbl. Schlafst. an 1 od. 2 P.  
 Vorderb. u. verm. Anhalterstr. 8, IV 1.  
 Anständige Schlafstelle offen.  
 Baderstraße 20, 2. Tr. 1  
 Schlafstelle mit sep. Eingang.  
 Steinweg 54, 1. Tr.

**Vorzügliche Tischbutter** a. Stck. 45 Pf.  
 empfiehlt unter Garantie von nur reiner Naturbutter, sowie  
**Schweineschmalz,**  
 garantiert rein, a. Wd. 40 Pf.  
**Vollfetten I. Limb. Sahnenkäse**  
 a. Wd. 40 Pf.  
**Vorzügl. frische Eier** mal. 50 Pf.  
**Georg Holtzhausen, Leipzigerstr. 1.**  
**Schuhwaren-Ausverkauf.**  
 Die aus der W. Wagnerschen Konsumwarene herührenden Schuh-  
 waren u. a. W. in allen Sorten und großer Auswahl werden zu ganz  
 billigen Preisen anverkauft.  
 9 Gottesackerergasse 9.

Wer Geld sparen  
 will, kaufe  
**Tapeten**  
 bei  
**K. Rapsilber**  
 Neues  
 Geschäftslokal  
**Schmeerstr. 5.**  
**Gesang-Verein**  
**„Vorwärts“**  
 Gemischter Chor, Mittellieder des  
 Arbeiter-Sängerbundes  
 Jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr  
 Nebungsstunde im Gärtelpark.  
 Herren und Damen werden jederzeit  
 aufgenommen. Der Vorstand.  
 Ein Kinderwagen zu verkaufen  
 gr. Ritterstraße 4, p.

## Für Kellner!

Kellner-Hüte von 2 Mk. an.  
 Großes Sortiment aller  
 Sorten Schuhe am Lager.  
 Schwarze Jacken v. 3.50 Mk. an  
 Kellner-Jacken v. 6 Mk. an.  
 Fracks, Westen e. c. etc.  
 Bestellungen nach Maß werden  
 innerhalb 3 Tagen erledigt.

## H. Eikan

Warenhaus für sämtl.  
 Bekleidungsgegenstände  
 nur Leipzigerstr. 89.

## Kinderwagen

in unübertroffener Auswahl kauft man  
 am billigsten bei  
**H. Mederake,**  
 Siebichenstein, Burgstraße 46.  
 Reparatur alter Kinderwagen billigst.  
**Grudeöfen,**  
 neu u. gebrauchte, Reparaturen u.  
 Veränderungen, sowie alle Vieh-  
 arbeiten billigst. W. Hoffmann,  
 14 II. Klansstraße 14.  
 Hüternagen u. Ringel, Nagel entf.  
 schmerzlos Kofel, Barbier, Friedrichstr. 42.  
 Damenst. 1. A. Verrenst. bei. u. Wd.  
 1.50 A gr. Wallstraße 42, 5. 3. Tr.

## Beißer Korbwarenhandl.

ober e Leipzigerstr. 45,  
 im Hofe des Hotels Stadt Berlin.  
 Größtes  
 Spezial-Geschäft  
 in  
**Kinderwagen**  
 10-80 A  
 Nur neue Muster  
 von einfachsten bis  
 elegantesten  
 u. sehr bill. Preisen.  
 Gleich empf. m.  
 kompl. Korbdarstel.  
 Reife u. Waschekörbe etc. große Auswahl.  
 Anf. Schließstelle offen  
 Steinweg 4.



## die Herren-Schneider

sollten genau prüfen, wo sie am  
 besten und billigsten kaufen. Keiner  
 unterlasse einen Besuch zu machen  
 im Spezialgeschäft  
**Max Strauss,** gr. Ulrichstr. 26.  
 Um damit zu räumen, verkaufe ich  
 sämtliche  
**Farben 20 % billiger.**  
**H. A. Scheidelwitz Nachf.,**  
 Siegfried Weise,  
 Geißstraße 64, Ecke Renmartstr.  
 Mädchen u. Burchen erw. St. Garz 23, II.

Verlag und für die literate braunvertheilung Druck. — Druck o. d. halleischen Verlagsanstalt, Buchdruckerei (a. B. m. Verh. d. Verh.) zu Halle a. S.